

Jahresbericht 2015

1 Tätigkeitsbericht

Die Arbeitsgruppe traf sich am 1. Juni 2015 in der Bibliothek am Guisanplatz. Der Schwerpunkt bildeten die Ausführungen von Philippe Müller, Chef Forschungsdienst, zu den Aufgaben des Forschungsdienstes sowie zu den Spezialsammlungen, insbesondere der Kartensammlung und der Schauenburg-Sammlung.

Am 16. November 2015 war die AG in der ETH-Bibliothek zu Gast. Meda Hotea, Teamleiterin Rara und Karten, verschaffte der Gruppe einen kurzen Überblick über die Kartensammlung der ETH-Bibliothek und ging auf verschiedene Neuerungen der letzten Jahre ein. So konnte etwa durch die Aufbewahrung der Kartenblätter in Planschränken unter verbesserten klimatischen Bedingungen den konservatorischen Ansprüchen Rechnung getragen werden. Zudem wies sie auf die positiven Erfahrungen bei der Heimausleihe von Faltkarten aus dem 20. und 21. Jahrhundert hin. Im Anschluss stellte Markus Appenzeller die Arbeit mit *MapSeries* vor. Das Tool löst *TopoRama* ab, das in der neuen Windows-Umgebung nicht mehr läuft. *MapSeries* ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Katalogisierung von Einzelblättern von Kartenwerken.

2 Gemeinsame Projekte

Kartenportal.CH

Aufgrund der Evaluation des Kartenportals und der Kartensuche durch die HTW Chur und die HEG Genf wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. Neu werden auf der Startseite unter „Nachrichten und Veranstaltungen“ die beiden aktuellsten Meldungen angezeigt. Die Datums- und Zeitangaben der Blogeinträge wurden verbessert. Wissenswertes über Karten wurde in „Kartentypen“ umbenannt und ist neu als Menüpunkt in der Navigation am oberen Rand aufrufbar, was die Sichtbarkeit dieser Inhalte erhöht. Zudem ist ein Domain-Transfer von Switch zu Hosttech erfolgt.

Neu wird bei der Suche über alle Felder auch der Reihentitel miteinbezogen. Die Erweiterte Suche ist unter Attribute über einen zweiten Klick zu finden. Durch den Hinweis „Filter eingeschaltet“ wird die Benutzerfreundlichkeit weiter verbessert. Ebenfalls neu ist die Anzeige der Treffermenge: Bis 1000 Treffer wird die genaue Anzahl genannt, mehr Treffer werden summarisch genannt: „>1000 Karten gefunden“. Verbesserungen erfolgten auch bei der Kartenwerk-Ansicht: neuerdings ist auch hier die Auswahl zwischen Strassenkarte, Luftbild, Gelände und OpenStreetMap verfügbar.

Die Umsetzung der Mehrsprachigkeit des Kartenportals verzögert sich und erfolgt im Jahr 2016.

3 Mitteilungen aus den Sammlungen

ETH Bibliothek Zürich (Roman Walt)

Geodata4SwissEDU: Die ETH-Bibliothek leitet das auf zwei Jahre angelegte SUK-P2-Projekt "Geodata4SwissEDU". Ziel des Kooperationsprojektes (Projektpartner: Institut für Kartografie und Geoinformation (IKG) der ETH Zürich und das Kompetenzzentrum Geoinformation der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR)) ist es, einen leistungsfähigen nationalen Service für das gezielte Auffinden, den Zugriff, die Präsentation, den Download und die Verarbeitung von umfassenden Geoinformationen für Ausbildung und Forschung an Schweizer Hochschulen und Fachhochschulen aufzubauen. Erste Resultate dürften Mitte 2016 präsentiert werden können.

MapSeries: Das Projekt zur Ablösung von Toporama als Werkzeug zur Erfassung von Kartenblättern aus Kartenwerken konnte per Ende September 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Das neue, webbasierte Tool "MapSeries" unterstützt die ETH-Bibliothek nun bei der Einzelblatferfassung direkt in ALEPH durch die Bereitstellung zentraler Geometrie- und Bestandsangaben. MapSeries befindet sich aktuell in einer intensiven Testphase, weitere Anpassungen und Entwicklungen werden folgen. Eine Präsentation zu MapSeries erfolgte am Nachmittag des Arbeitsgruppentreffens.

Bestandserhaltung: Älteren Karten und Atlanten (bis und mit 1900) wurden dieses Jahr umsigniert, die Planokarten durch das Atelier Stebel gereinigt und nach konservatorischen Richtlinien (horizontale Lagerung, säurefreie Mappen und Schutzblätter) magaziniert. Der neue Standort im Magazin des Hauptgebäudes verfügt über die entsprechenden klimatischen Bedingungen und Platz. Die Digitalisierung der älteren Faltkarten aus diesem Bestand ist in Kürze abgeschlossen und auf e-rara.ch aufgeschaltet.

Benutzung: Im Rahmen der Kooperation Kartenzentrum Zürich fand am 9. September eine Abendführung an der ETH-Bibliothek zum Thema „Weltkarten – Eine Ansichtssache“ statt. Im Lesesaal Sammlungen und Archive wurden einige ältere und modernere Weltkarten präsentiert (u.a. Nachdruck der Peutinger'schen Tafel, Weltkarte von Mercator, Sowjetische Generalstabskarte, die Hondius-Globen der ETH-Bibliothek) und den 22 interessierten Personen durch Jost Schmid (ZB Zürich) und Roman Walt (Karten ETH-BIB) genauer vorgestellt.

Online-Angebote: Bereits auf e-rara verfügbare Karten aus dem Bestand der ETH-Bibliothek werden für die neue Plattform ETHorama erschlossen. Die Übernahme derselben Digitalisate für oldmapsonline.org ist auf Anfrage von Petr Pridal (Klokan Technologies) ebenfalls geplant.

Alpines Museum Bern (Luzia Carlen)

Restaurierungsprojekt Reliefsammlung: Das Alpine Museum (alps) startet im Juli ein Restaurierungsprojekt im Bereich Relief. Bis Ende 2016 soll eine Auswahl von ca. 25-30 Landschaftsreliefs gereinigt, konserviert und restauriert werden. Das Projekt wird von einer privaten Stiftung finanziert. Die Reliefsammlung des alps ist die umfangreichste der Schweiz. Seit dem Umbau des Museums 2011/12 sind alle Reliefs in den Depots eingelagert. Das alps plant in den kommenden Jahren eine neue Sammlungspräsentation, in der die Reliefs wieder eine wichtige Rolle spielen werden.

Swisstopo Wabern (Tom Klöti)

swisstopo wurde per 1. März 2015 neu als eigenständiges Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) direkt dem VBS unterstellt. Dies hat auch mit der steigenden Bedeutung von Geodaten zu tun. Zusätzlich zu den laufenden Erschliessungs- und Konservierungsmassnahmen beschäftigten wir uns unter anderem mit folgenden Aufgaben:

- Die Zeitreise wurde überarbeitet und neu in map.geo.admin.ch mit neuen Funktionalitäten integriert. Der direkte Einstieg in die Zeitreisefunktionalitäten erfolgt unter map.swisstopo.admin.ch > Zeitreisen.
- Im Hinblick auf die Visualisierung der kleinmassstäbigen Karten in map.geo.admin.ch scannten wir die Karten der betreffenden Massstäbe ein. Ausstehend ist noch deren Georeferenzierung und Integration in den Kartenviewer. Scans von mehreren Karten, die in der Sammlung von swisstopo fehlten, konnten wir in Zusammenarbeit mit weiteren Kartenbibliotheken beschaffen.
- Auf Seiten von swisstopo wurden die Voraussetzungen für die Kataloganreicherung in Alexandria anhand eines Testdatensatzes mit Karten der LK100 geschaffen.
- Das Schweizerische Landesmuseum stellt Dufourkarten, die bei swisstopo ab Originalkupferplatten gedruckt wurden, aus.
- Die Bildsammlung visualisierte Luftaufnahmen von 1946, die auch als „Amerikaner Befliegung“ bezeichnet werden.
- Die Aufschaltung von Terrestrischen Aufnahmen ist in Vorbereitung.
- Das Kulturgüterschutz Projekt kommt gut voran.
- Bei der Karten- und Bildsammlung wird per 1.3.2016 wiederum eine auf ein Jahr befristete HochschulpraktikantInnenstelle ausgeschrieben.
- In der Reihe der Kolloquien der swisstopo in Wabern ist z. B. das Kolloquium vom 11.12.15 „Zeitbezug von Geodaten“ hervorzuheben.

Zentralbibliothek Bern (Michael Schläfli)

Der Umzug des Zentrums Historische Bestände der UB Bern und damit der Kartensammlung ins renovierte Gebäude der Zentralbibliothek an der Münstergasse wird etwas später als geplant stattfinden, wahrscheinlich im Mai 2016. Die neue Website der Uni Bern und damit auch der UB ist seit dem 22. Oktober aufgeschaltet. Die Seiten sind an einigen Stellen noch in Überarbeitung. Die Informationen für die BIS-Arbeitsgruppe sind nun unter <http://biblio.unibe.ch/maps/bis> zu finden. Kleinere Änderungswünsche können Michael Schläfli gemeldet werden.

Ca. 440 Altkarten der Sammlung Rossica Europeana der Schweizerischen Osteuropabibliothek (SOB) sind nun bei e-rara aufgeschaltet. Bis Ende Jahr sollen ca. 300 weitere Karten aus den Beständen der UB folgen. Die UB-Leitung hat beschlossen, die vor Jahren ab Mikrofichen digitalisierten Karten der Sammlung Ryhiner aus Qualitätsgründen nicht für die Aufschaltung bei e-rara vorzubereiten. Längerfristig muss eine Neudigitalisierung ab den Originalen ins Auge gefasst werden. Bis Ende Jahr ist aber ca. die Hälfte des Ryhiner-Bestands georeferenziert und kann im Kartenportal.ch erscheinen. Zudem ist eine weitere Lieferung von Metadaten an Old Maps Online in Arbeit. Eine weitere Tranche von nicht erschlossenen Karten der ZB wurde katalogisiert, konservatorisch-restauratorisch behandelt und ungelagert.

Bibliothek am Guisanplatz Bern (Philippe Müller)

Der Fotografienbestand von Walter Rutishauser wird digitalisiert.

Die Erweiterung des Tiefenmagazins für die Bibliothek am Guisanplatz läuft. Der Umbau und Umzug sollte bis Herbst 2016 abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang erhalten die Spezialsammlungen zusätzliche Kartenschränke für die historischen Karten (gelegt und gerollt).

Momentan sind keine Digitalisierungsprojekte die Karten betreffend am Laufen oder geplant. Die aktuelle Situation der Erschliessung der historischen Karten, wie auch der gesamten Spezialsammlungen, gestaltet sich als schwierig. In der Vergangenheit erschlossen Angehörige der Armee, welche Wehrdienst an der BiG leisten konnten, die historischen Karten. Dadurch sind die Karten auch verschiedenartig erschlossen. Zurzeit laufen Arbeiten zur Ablösung der Access-Datenbanken und zur Überführung der Katalogisate in den Alexandria-Katalog.

Das Digitalisierungsprojekt der von Escher-Alben konnte diesen Sommer abgeschlossen werden. Die Aquarelle zu den schweizerischen Uniformen des 17. bis 19. Jahrhunderts sind somit vollständig erschlossen und online zugänglich.

Nationalbibliothek Bern (Christoph Boldini)

Die Schweizerische Nationalbibliothek hat zunehmend Schwierigkeiten, die gedruckten Karten-Helvetica möglichst vollständig zu sammeln. Einerseits gibt es kaum mehr Kartenverlage, die ihre Produktion automatisch der Nationalbibliothek schicken, d.h. alle Karten müssen einzeln bestellt werden (Problem der fehlenden Erscheinungsjahre in Verlagsprospekten oder auf Websites). Andererseits sind für Kartenprodukte mit Daten der amtlichen Vermessung in vielen Kantonen durch die Änderung der Geodatengesetze keine Reproduktionsbewilligungen mehr nötig, womit ein Hilfsmittel für das Auffinden "Grauer Kartenliteratur" (Ortspläne etc.) weggefallen ist.

Aus technischen Gründen musste für den Bibliothekskatalog ein neuer OPAC implementiert werden. Neben Neuigkeiten (z.B. Facettensuche) gibt es im Vergleich mit dem Vorgänger auch gewisse Einschränkungen. So kann zum Beispiel im Schweizer Buch [Online](#) nicht mehr nach Kartenmaterialien gefiltert werden.

Ein Ersatz ist die Expertensuche direkt in [Helveticat](#) (im Suchfeld oberhalb Trefferliste): mit "tm_pvol:Jahr/Heftnummer and ss_ty:e" kann gezielt nach allen Kartenmaterialien in einer bestimmten Heft des Schweizer Buches gesucht werden.

Konkretes Beispiel: "tm_pvol:2015/18 and ss_ty:e" listet die 90 Kartenmaterialien auf, die im Schweizer Buch Heft 18 von 2015 verzeichnet sind.

Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen (Wolfgang Göldi)

Aus der Kartensammlung der Kantonsbibliothek St. Gallen gibt es keine Neuigkeiten. Es ist geplant, dass das Atelier Strebler ein kleines Gutachten betreffend Konservierung der Karten erstellt. Betreffend einer Portolankarte (um 1600) wird Kontakt mit Jost Schmid aufgenommen.

In der Vadiana (Notkerstrasse 22) ist nur noch ein Lesezimmer für BenutzerInnen von Rara von Montag bis Freitag zugänglich. Die Ausleihe und Rückgabe von neueren Dokumenten ist seit Ende Februar 2015 nur am neuen Standort, Bibliothek Hauptpost (vis-à-vis Hauptbahnhof St. Gallen), möglich.

Zentralbibliothek Zürich (Jost Schmid)

Es konnte aus privatem Besitz die früheste bekannte Abbildung des St. Galler Globus erworben werden. Das kostbare Gemälde ist auf Pergament, ungewöhnlich detailliert und gross und liess sich auf 1571/95 datieren. Der Zustand vor der vom Fürstabt veranlassten Teil-Übermalung ist sichtbar sowie auch heute nicht mehr vorhandene Teile (Kurbel und Stundenzeiger). Die Abbildung und die daraus gewonnenen neuen Erkenntnisse wurden im September am 13. Internationalen Symposium für Globenkunde in Dresden vorgestellt. Es wird ein Fachartikel dazu im *Journal of the International Map Collector's Society* (IMCoS) im März erscheinen.

Die Digitalisierung von rund 3'000 Karten mit Zürich-Bezug und deren Visualisierung auf der Plattform e-rara wird voraussichtlich Ende nächstes Jahr abgeschlossen werden können. Zusätzlich besteht die Absicht, ab Anfang 2016 die etwa 2'000 Dokumente umfassende Panoramen-Sammlung von J.J. Müller Wegmann (Depot SAC) zu erschliessen, zu digitalisieren und auf e-rara beziehungsweise e-manuscripta zu visualisieren.

Die Kartensammlung der ZB arbeitet mit der neuen Architekturzeitschrift *Phoenix – Bauen im Bestand* zusammen. Vierteljährlich erscheinen ganzseitige Porträts von Karten aus der Zentralbibliothek mit städtebaulichem Bezug.

Eine weitere Zusammenarbeit verfolgt die Kartensammlung der ZB mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie SGK im Rahmen des UNO-Jahrs der Karten 2015/16. Zwischen Oktober und Februar findet eine Vortragsreihe mit monatlichen Beiträgen zu künstlerischen, technischen und historischen Aspekten zur Kartographie statt:

http://www.zb.uzh.ch/Medien/spezialsammlungen/karten/flyer_mapyear2015_web.pdf

Markus Oehrli hat die ZB verlassen, worauf Julia Stadelmann per 1.9. in der Kartensammlung mit einem 80%-Pensum neu angefangen hat.

Mitte nächstes Jahr sollen Teil-Bestände der Kartensammlung in ein neues Aussenmagazin in Oetwil a. S. ausgelagert werden können.

Neuzugänge: Tunesien 1:50'000 und Griechenland 1:50'000.

Universitätsbibliothek Basel (Patrick Wermelinger)

Katalogisierung: Derzeit werden europäische Karten aus dem 18. und 19. Jahrhundert katalogisiert. Die Karten von Frankreich sind erfasst und diejenigen von Italien stehen kurz vor dem Abschluss. Die Kartensammlung wurde im Verlauf des Berichtjahres vom jetzigen Standort ins Magazin für alte Drucke gezügelt. Infolge eines internen Stellenwechsels hat Patrick Wermelinger die Katalogisierungsabteilung verlassen. Für Katalogisierung alter Karten ist seit April diesen Jahres Sandra Frank zuständig.

Wikimedia: In Zusammenarbeit mit Wikimedia CH und dem Wikipedian in Residence hat die UB Basel den Upload von 557 digitalisierten Karten aus dem 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts abgeschlossen. Die Dateien sind in hoher Auflösung (.tif) in Wikimedia Commons unter der Kategorie UB Basel Maps verfügbar. Die Bilder sind gemeinfrei (Public Domain) und können ohne Einschränkungen genutzt werden. Namensnennung der Quelle erwünscht.